

terentwickelt. Wir werden durch eine solche ständige Diskussion und Erziehungsarbeit die Perspektive klarmachen und helfen, Hemmnisse und Schwierigkeiten ideologischer oder materieller Art zu überwinden.

Im Wohngebiet die Arbeit in der Nationalen Front koordinieren

Genosse Walter Ulbricht hat auf dem 14. Plenum darauf hingewiesen, daß es mit Hilfe der Nationalen Front möglich sein muß, die Arbeit aller Organisationen so zu koordinieren, daß der unnötige Kräfteverbrauch, der sich aus dem Nebeneinander der Arbeit ergibt, beseitigt wird. Seitdem gibt es in vielen Kreisen und in vielen Orten Versuche, eine solche Koordinierung zu erreichen. Für alle diese Versuche gilt ein Gesetz: Auf keinen Fall darf das Eigenleben der Organisationen und Parteien eingeschränkt oder gegängelt werden. Die Koordinierung soll also nicht durch die Nationale Front, sondern in der Nationalen Front erfolgen. Wie kann sie erreicht werden?

Es sei gleich gesagt: Dafür gibt es kein Rezept und noch keine großen Erfahrungen, aber in Auswertung des 14. Plenums erste Anfänge. Wir sollten bei dieser wichtigen Aufgabe mit dem beginnen, was in den Wohngebieten und Dörfern noch recht im argen liegt: mit der Koordinierung der kulturpolitischen Veranstaltungen. In fast allen Wohngebieten unserer Städte und in vielen Dörfern unserer Republik gibt es Kulturhäuser und Klubs, die hervorragend geeignet sind, die Menschen zum Lernen und zur Weiterbildung, zur Geselligkeit, zur Unterhaltung und zum Fröhlichsein zusammenzuführen. Diese Kulturhäuser und Klubs müssen jetzt zu Zentren der kulturellen Massenarbeit gemacht werden.

Sieht man sich die Veranstaltungen an, die in den Städten und Dörfern auf kulturellem Gebiet zu Fragen der Bildung und des Lernens durchgeführt werden, so ist das gar nicht wenig. Aber es fehlt oft an Qualität und gründlicher Vorbereitung, weil es ein Nebeneinander und Durcheinander in der Arbeit gibt. Die gemeinsame Beratung in den Ausschüssen der Nationalen Front, was zum Beispiel im nächsten Monat oder Quartal in den Kulturhäusern oder Klubs geschehen soll, wird eine einheitliche Orientierung auf die inhaltlichen Probleme der Veranstaltungen und damit eine zielgerichtete Arbeit sichern, das gesellschaftliche und kulturelle Leben interessanter und vielseitiger machen und dabei noch Kräfte sparen.

Die koordinierende Arbeit der Nationalen Front ist nicht einfach eine Organisationsfrage, sie ist eine eminent politische Frage. Die Bezirksleitungen und Kreisleitungen sollten daher diesem Problem große Aufmerksamkeit widmen. Die Räte der Bezirke und Kreise müssen dahingehend wirken, daß bei den ständigen Kommissionen für Kultur ein Aktiv für die gesamte Klub- und Kulturhausarbeit gebildet wird. Dieses Aktiv, dem Mitglieder sozialistischer Brigaden, Vertreter der Frauenausschüsse, der verschiedenen Bevölkerungsschichten, der Massenorganisationen und der Blockparteien sowie Kulturschaffende und Spezialisten für verschiedene Zirkel und Interessengemeinschaften angehören sollen, wird ausgearbeitete Vorschläge in den Ausschüssen der Nationalen Front unterbreiten und dort die Arbeit der Kulturhäuser und Klubs koordinieren. Dies garantiert auch, daß alle Programme und Veranstaltungen mit der Bevölkerung selbst beraten werden, daß sie ihren Interessen Rechnung tragen und damit entsprechend wirken.

* ... -?

Dies sind die wichtigsten Aufgaben, die das 14. Plenum jetzt der Nationalen Front stellt. Sie erfordern die aktive Mitarbeit all unserer Genossen und eine qualifizierte Hilfe und Anleitung seitens der Bezirksleitungen, der Kreisleitungen und der Leitungen der Grundorganisationen. Im Mittelpunkt dieser ganzen Arbeit steht der Mensch, steht die Aufgabe, die Gemeinsamkeit aller Mitglieder unserer Gesellschaft zu erreichen.